

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 16. April 2020 22:44

Yeah ... Ich bleibe noch bis mind. 8. Juni im Homeoffice, hat heute der Bundesrat verkündet. Primar und Sek I werden am 11. Mai wieder öffnen. Die Begründung klingt für mich plausibel: Die SuS der Sek II sitzen morgens im ÖV, die Gymnasien und Berufsschulen sind bei uns viel grösser als die Volksschulen und die Jugendlichen haben am Nachmittag sehr viel mehr verschiedene soziale Kontakte als die Kleinen. Wäre ziemlich genau auch meine Logik gewesen. Kinderspielplätze sind bei uns die ganze Zeit schon nicht abgesperrt und werden auch rege bevölkert (heute Nachmittag haben sich vor unserem Haus sicher 10 Kinder zugleich mit ausgerissenen Löwenzahn beworfen ... manchmal wäre ich doch wieder gern eins von denen). Gruppenbildung ist bis 5 Personen erlaubt. Die letzten 4 Wochen hat sich recht eindeutig gezeigt, dass wir damit sehr gut fahren und so kann man jetzt auch optimistisch sein, dass die schrittweise Öffnung der Schulen nach den richtigen Kriterien geschieht.

Ab dem 8. Juni soll dann - sofern bis dahin alles gut geht - die Versammlungsbeschränkung auf 5 Personen aufgehoben werden und damit wären endlich auch wieder Kontaktsportarten im Verein zulässig. Die grossen Fitnessstudio-Ketten sind jetzt schon dran Hygienepläne auszutüfteln, dass sie vorher evtl. mit den Bau- und Gartencentern sowie den Coiffeuren am 27. April schon öffnen können. Ganz hart trifft es die Gastronomie, für die gibt es immer noch kein konkretes Datum, wann die wieder öffnen soll. Aber auch da kann ich Herrn Bersets Argumentation folgen: Wer hat schon Lust in 2 m Abstand in der Beiz ein Bier zu trinken. Das hatten wir vor dem Lockdown noch ein Wochenende lang zaghaft versucht und sind kläglich gescheitert.

Die für mich und meine Lebensgefährtin (gerissener Meniskus im rechten Knie) sicher beste Nachricht des Tages: Ab dem 27. April darf auch wieder uneingeschränkt operiert werden. Die Spitäler sind zum Teil jetzt schon so gähnend leer, dass ganze Belegschaften in Kurzarbeit geschickt wurden weil ausser vereinzelt Covid-19-Patienten nichts mehr los ist.